

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 91 (1965)
Heft: 9

Rubrik: Am Hitsch si Mainig

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Am Gitsch fi Mainig



Aina vu denna Biitl vu Liwarpuul isch also zSammoritz dooba gsii. Mit siinara Frau, ama Sekhretäär und ara Sekhretäärin. Wiama miar gsaid hätt, sind dia Viar nitt in dar Jugandhärabärg apgschtiga ... Ob zSammoritzar Ggoaffföör uff iarni Rächnig khoo sind, säbb wetti bezwiifla, i nimman aa, daß a Biitl zu siinara Frau said: Loos amool, wenn ii uf Gschäftsrückhsichta mit miinam Pilzgrind nitt zum Ggoaffföör tarf, so bruuchsch du diini Schnittlauchfäädara au nitt zbe-handla loo!

I hann dia viar Biitls amool im Radioo khöört «Jee, jee» brülla. Und i muaß säaga, i finda dia Purschta faabalhaft! So jung, und jeeda schu Pfundmillionäär! As isch aifach a tolli Mascha, wo dia intelligente Pilzkhöpf lismand. Schtöönd uff a Büüni uff, varrenkhand dar Grind, dAarma, dBai und grööland jee, jee, jee, jejeje jee, jee – oder brülland nitt amool mee, well iarnas Puplikhum asoo mitbrüllt, daß sii dooba uff dar Büüni nu no dargliihha tua müassand.

Wia gsaid, i bewundara dia Purschta und beniida sii natüürli au. Beniida, wells soviil Gäld iina haimsand, bewundara, well sihhar in dar gan-za Gschicht vu dar Mentschhait no nia so aidüttig zaigat wordan isch, wiama mit dar Tummhait vu da Mentscha guati Gschäft mahha khann.



«Jedenfalls geht es so viel rascher.»

Lieber Nebi!

In einem vollbesetzten Zürcher Tramwagen kommt ein Fräulein in die Nähe zweier Herren zu stehen, von denen der eine jung und der andere alt ist. Das Tram fährt etwa eine halbe Minute, und der Aeltere sagt zum Jüngerem, ob er das Fräulein nicht sitzen lassen wolle. Wor-auf dieser entgegnet: «Mi Muetter häd gseit, me söll es Fröilein nie sitze laa.» HG

Vogel und Spaßvogel

Ein Hinweis von Rückert: Wer gar nicht scherzen kann, ist ein armer Mann, und ärmer ist, wer nichts als scherzen kann. EM

Der Grund

«Du, weruum sait me eigetli üsem Dialekt Muetterschprooch?»
«Wil de Vatter weniger zum Rede chunnt.» AC

wenn



Wenn eine Frau eine Hungerkur macht, so ist das nur am ersten Tag für sie schlimm –, weil sie nämlich am zweiten Tag schon wieder damit aufgehört hat. • Frauenseite

Wenn die Zufuhr von Energie in Form von Zucker, Stärke, Fett und Eiweiß den Energieausstoß durch Wärmeabgabe und Entwicklung mechanischer Energie übersteigt, so lagert der Organismus die im Ueberschuß zugeführten Kalorien in Form von Fett ab. Wenn täglich 16 Gramm Fett (oder eine gleichwertige Menge eines anderen Energieträgers) zuviel zugeführt werden, so nimmt das Körpergewicht in einem Monat um 1 Pfund und in einem Jahr um 6 Kilogramm zu.

• Gesundheitsecke

Wenn Erwachsene daumenlutschen dürften, hätten sie kein Uebergewicht. • Die Frau

Alles in Plastic

Etwas müde und abgearbeitet sitze ich am Tisch und schaue mit ausdruckslosen Augen ins Leere. Verwundert fragt mich unsere Enkelin: «Großvatter häsch du Plaschti-gauge?» HG

Klare Sache

Filmboß Samuel Goldwyn begann einmal eine Diskussion mit Angestellten folgendermaßen: «Meine Herren, ich mache Sie vorerst darauf aufmerksam, daß ich zwar nicht immer recht, aber niemals unrecht habe.» MO

Halb vergäbe

Die Gattin: «Jetzt lueg di Wöschmaschine aa, woni bschtellt han! Halbe vergäbe, säg ich dir: Nünzg Fränkli im Monet.»
«Ja, wie mänge Monet?» EG
«Das hani nid gfrööget.»



Unsere
Seufzer-Rubrik

Warum

stehen im Tram jeweils nicht diejenigen Personen auf, die an der nächsten Haltestelle sowieso aussteigen müssen?

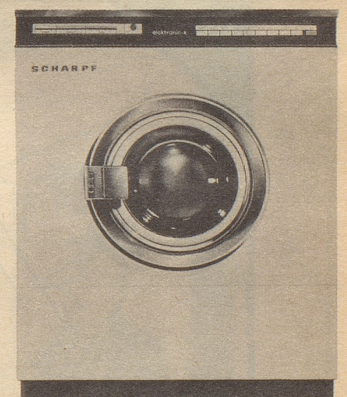
E. W. Zürich

Neu:

Temperatur-Elektronik im Scharpf Vollautomat plus 5

Elektronik-k heisst das neue Reglerelement, welches die Laugentemperatur mit aussergewöhnlicher Genauigkeit konstant hält. Jetzt können Sie bei jeder Wäscheart ganz sicher sein. Die Elektronik-k steuert 14 Waschprogramme, davon 4 Koch-Programme bei 100°. Ausserdem können Sie der Wäsche automatisch Mittel zum Stärken oder Weichmachen begeben. Ganz individuell. Strahlend weisse Wäsche ist der schönste Lohn. Und, Sie wissen ja: Gepflegte Wäsche wird beachtet – ungepflegte auch. Fragen Sie bitte Ihren Fachhändler oder direkt die Generalvertretung nach dem neuen Scharpf-Vollautomaten plus 5 elektronik-k.

SCHARPF



Ich interessiere mich für den Scharpf-Vollautomaten plus 5 elektronik-k und bitte um
a) persönliche Beratung
b) Prospektmaterial
c) Angabe des nächsten Fachhändlers

hildebrand

Generalvertreter:
Ed. Hildebrand, Ing.
Abt. Technische Vertretungen
8008 Zürich Seefeldstrasse 45
Telefon 051 34 88 66

Bitte ausschneiden
und auf Karte kleben

Adresse: